

**Bonaventura**  
Infrastruktur GmbH



**Presseaussendung**  
Datum: 29. August 2022

## Mehr als nur Rasenmäh-en: Bonaventura startet mit Schafbeweidung entlang der Weinviertel-Autobahn



## Nachhaltiges Flächenmanagement durch Schafbeweidung im südlichen Weinviertel

# Mehr als Rasenmäh-en: Start für Schafbeweidung an der Autobahn

Entlang der Bonaventura-Autobahn im Weinviertel sorgen seit August mehrere Herden „Mäh-Schafe“ für die Pflege der zur Strecke gehörenden Heidelandschaften. Als Betreiber des südlichen Abschnitts der A5 und der S1 Ost setzt Bonaventura damit eine weitere Maßnahme für mehr Biodiversität im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie. Das nun beauftragte Projekt gemeinsam mit WUK bio.schafe fördert nicht nur die Artenvielfalt, sondern trägt auch zur Schaffung von Trainings- und Arbeitsplätzen für Menschen mit geringen Arbeitsmarktchancen bei.

Das ökologische Flächenmanagement von Bonaventura konzentriert sich auf die rund 424 Hektar nicht versiegelten Neben- und Ausgleichsflächen und gilt als wichtiger Teil zeitgemäßen Autobahnmanagements. *„Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, mit Initiativen wie unseren Wildblumenwiesen oder Attraktivierung der Wildquerungen rund um unsere Autobahn bestmögliche Lebensbedingungen für heimische Tiere und Pflanzen zu schaffen“*, so **Peter Pelz**, technischer Geschäftsführer von Bonaventura: *„Als ich Ende Mai über das Ende der langjährigen Kooperation zwischen der Stadt Wien und WUK Soziale Landwirtschaft auf der Donauinsel gelesen hatte, dachte ich mir: Warum nicht entlang der Autobahn? Nach nur wenigen Telefonaten war klar, dass sich das Projekt nicht nur sehr gut in unsere Nachhaltigkeitsstrategie einfügt, sondern auch in unserem speziellen Setting eines Linienbauwerks bestens funktionieren wird.“*

### Moderne Wanderschäferei sorgt für Artenvielfalt

Für den Start des Projekts wurden zehn Weidezonen festgelegt, auf denen nun Krainer Steinschafe für die naturnahe Pflege von Ökosystemen sorgen. *„Die extensive Beweidung von Kulturlflächen ist eine Fortführung der früheren traditionellen Nutzungsform und schafft erweiterte Lebensräume für Insekten, Vögel und Amphibien. Durch gezielte Beweidung wird der wertvolle Trockenrasen der Weinviertler Heidelandschaft mit seiner Artenvielfalt unter anderem vor Verbuschung geschützt“*, erläutert Bonaventura-Nachhaltigkeitsmanagerin **Michaela Waldingbrett**. *„Flora und Fauna profitieren vom selektiven Abgrasen und von den Tritts Spuren der Schafe. Beides schafft Lücken auf den Weideflächen, in denen sich Kleinstlebewesen optimal ansiedeln können“*, ergänzt Projektleiterin **Ursula Königer** von WUK Soziale Landwirtschaft, die ihren Sitz in Lasseersee (Bezirk Gänserndorf) hat. Auch zur Vernetzung von Lebensräumen tragen die „Bonaventura-Schafe“ künftig bei: In der Wolle tragen sie Pflanzenteile, Samen, Insekten und Spinnentiere mit sich herum, die sie beim Wandern von Weide zu Weide weitertragen und so für den genetischen Austausch zwischen Populationen sorgen.

### Schafbeweidung mit Sinn

Zunächst sind 18 Schafe auf bis zu fünf Weiden geplant, die Anzahl soll sich in den kommenden Monaten auf bis zu 35 Tiere und weitere Standorte ausweiten. Bei der



Bonaventura-Schafbeweidung spielen auch regionale Wertschöpfung, die Zusammenarbeit mit Partnern aus der Umgebung und die soziale Dimension des Projekts eine wichtige Rolle: *„Jede neu geschaffene Schafweide fördert nicht nur die Biodiversität, sie wird auch zum Arbeitsplatz für zuvor langzeitarbeitslose Personen aus der Umgebung, die als Schäfer\*innen und Tierbetreuer\*innen wieder Fuß im Arbeitsleben fassen können – und das möchten wir aktiv unterstützen“*, so Peter Pelz.

[www.bonaventura.co.at](http://www.bonaventura.co.at)

---

### **Infobox I: Die Bonaventura Nachhaltigkeitsstrategie**

Bonaventura führt eine Vielzahl an freiwilligen Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Ökobilanz und der Reduktion ihrer Treibhausgasemissionen durch. Dazu zählen der Umstieg auf einen Ökostrom-Anbieter, die Installation von Photovoltaik-Anlagen zur hauseigenen Stromgewinnung und die vermehrte Verwendung von Salzwasser statt Streusalz im Winterdienst. Um den Eingriff in die Natur durch die Verkehrsinfrastruktur zu kompensieren, bewirtschaftet Bonaventura einen Teil ihrer Grünflächen (rund 267 Hektar) als ökologische Ausgleichsflächen. Dort werden zahlreiche Maßnahmen zum Schutz der regionalen Biodiversität gesetzt, so etwa ein Amphibienleitsystem und der Einsatz spezieller Vorrichtungen auf Mähgeräten zum Insektenschutz. Die Bepflanzung der Ausgleichsflächen erfolgt ausschließlich mit heimischen Baum- und Straucharten und standortgerechten Trockenrasensamen. Zuletzt wurden mehrere größere Flächen zusätzlich in naturnahe Wildblumenwiesen umgewandelt. Das neueste Projekt ist die Beweidung der Heidelandschaften durch Krainer Steinschafe.

Weitere Informationen unter: [Nachhaltigkeitsziele - Bonaventura](#)

### **Infobox II: WUK Soziale Landwirtschaft**

Seit 2017 beweiden WUK bio.schafe im Rahmen von größeren und kleineren Projekten naturnahe Wiesen- und Trockenrasenflächen in der Region Marchfeld – auch auf der Wiener Donauinsel kamen die Schafe drei Jahre lang in den Sommern 2019, 2020 und 2021 erfolgreich zum Einsatz. Weitere Unterstützer mit großen Beweidungsflächen werden immer gesucht. Auch im Kleinen lässt sich helfen: Mit einer Teilnahme an „Rent a Sheep“ oder mit einer „Schafpatenschaft“ kann die umweltfreundliche Beweidung gefördert und ein wertvoller Beitrag zur (Wieder-) Eingliederung von langzeitarbeitslosen Menschen in die Arbeitswelt unterstützt werden.

Weitere Informationen unter: [www.wuk.at/soziale-landwirtschaft/bioschafe/](http://www.wuk.at/soziale-landwirtschaft/bioschafe/)

---

**>>> Bildmaterial auf den Folgeseiten**

## Bildmaterial

Bitte klicken Sie auf den blauen Downloadlink, um die Fotos in druckfähiger Auflösung zu erhalten.

*Fotocredit: Bonaventura/Stefan Csàky*



*18 Schafe sorgen seit August für die Pflege der zur Autobahn gehörenden Heidelandschaften.*

[Downloadlink](#)



*Die Krainer Steinschafe werden von Manuela Wenisch, Mitarbeiterin bei WUK Soziale Landwirtschaft (links), und Reinhard Maniszewska, Schäfer (rechts), betreut.*

[Downloadlink](#)



*Flora und Fauna profitieren vom selektiven Abgrasen und von den Trittschritten der Schafe.*

[Downloadlink](#)



*Die extensive Beweidung von Kulturlächen schützt den Trockenrasen der Weinviertler Heidelandschaft mit seiner Artenvielfalt unter anderem vor Verbuschung.*

[Downloadlink](#)



*Bonaventura hat es sich zur Aufgabe gemacht, auf den unversiegelten Neben- und Ausgleichflächen der Autobahn bestmögliche Lebensbedingungen für heimische Tiere und Pflanzen zu schaffen.*

[Downloadlink](#)



*Die „Bonaventura-Schafe“ tragen in ihrer Wolle Pflanzenteile, Samen, Insekten und Spinnentiere, die sie beim Wandern von Weide zu Weide weitertragen und so für den genetischen Austausch zwischen Populationen sorgen.*

[Downloadlink](#)



Martin Schlor, Geschäftsführer der Bonaventura Infrastruktur GmbH (links), und Peter Pelz, technischer Geschäftsführer der Bonaventura Infrastruktur GmbH (rechts), setzen mit Maßnahmen wie den „Mäh-Schafen“ auf die schrittweise Ökologisierung der Autobahn.

[Downloadlink](#)

---

## Über Bonaventura

Mit einer Gesamtstrecke von 51 Kilometern und vier Tunneln ist der von Bonaventura Infrastruktur GmbH verantwortete südliche Teil der A5 Nordautobahn heute mehr als nur wirtschaftlich wichtige Verkehrsader für das gesamte Weinviertel – er ist ein Vorzeigemodell, wie Verkehrs-Infrastruktur und ökologische Verantwortung vereinbar sind.

Der 51 Kilometer umfassende Streckenabschnitt ist Österreichs erstes Public Private Partnership-Projekt (PPP) im hochrangigen Straßenverkehr im Auftrag der ASFINAG und wurde ab 2010 für den Verkehr freigegeben. Die an den Buchstaben Y erinnernde (und daher manchmal auch „Projekt Y“ genannte) Strecke besteht aus dem südlichen Teil der A5 von Eibesbrunn bis Schrick, der S1 West, Wiener Außenring Schnellstraße von Eibesbrunn nach Korneuburg, der S1 Ost, Wiener Außenring Schnellstraße von Süßenbrunn nach Eibesbrunn sowie der S2 Nordrand Schnellstraße. Die zugehörige Autobahnmeisterei mit der rund um die Uhr besetzten Überwachungszentrale befindet sich beim Knoten Eibesbrunn.

Bis zum Konzessionsende im Jahr 2039 liegt die Hauptaufgabe der Gesellschaft mit ihrem 50-köpfigen Team neben dem sicheren und kundenfreundlichen Betrieb der Strecke in der Verwaltung, dem Umweltmanagement und der vorausschauende Substanzerhaltung der Streckenabschnitte.

Als erste österreichische Projektgesellschaft der französischen Meridiam-Gruppe brachte Bonaventura von Anfang an internationales Know-how im Bereich nachhaltigem Infrastrukturmanagement ein und verwirklicht neben einer Übererfüllung der Umweltauflagen auch zahlreiche ökologische Projekte entlang der Strecke durch das Weinviertel. Damit leistet das Unternehmen innerhalb seines langfristigen Engagements einen aktiven Beitrag zur Lebensqualität in der Region im Rahmen der UN-Nachhaltigkeitsziele.

Weitere Informationen: [www.bonaventura.co.at](http://www.bonaventura.co.at)

## Rückfragehinweis

Das Bonaventura Press Office c/o currycom communications steht bei Rückfragen gern zur Verfügung:

Kathrin Sekanina, BA | [kathrin.sekanina@currycom.com](mailto:kathrin.sekanina@currycom.com) | 01/599 50  
Mag. (FH) Martina Wenzel, BA | [martina.wenzel@currycom.com](mailto:martina.wenzel@currycom.com) | 0676/84905021  
Katharina Löffler, BA | [katharina.loeffler@currycom.com](mailto:katharina.loeffler@currycom.com) | 01/599 50